

Malinois: Rosso aus Oberbayern räumt in Hechingen ab

Mit 288 von 300 möglichen Punkten holte sich Schäferhund Rosso mit seinem Frauchen Lisa Bernauer den Gesamtsieg im Championat für Malinois.

SABINE HEGELE | 30.05.2016 800



Foto: SABINE HEGELE

Bild 1 von 2

Fährtsuche, Unterordnung, Schutzdienst - in diesen drei Disziplinen sammelte Rosso mit seiner Hundeführerin Lisa Bernauer 288 Punkte und sicherte sich damit den Gesamtsieg im Championat der Malinois.

Der Schäferhundeverein Hechingen war im Weiherstadion Ausrichter des 27. DMC-Championats (DMC = Deutscher Malinois-Club) - und erntete für die Organisation des Wettbewerbs viel Lob und Anerkennung. Allein für den Regen am Sonntagnachmittag konnte er nichts. Doch das tat den sehr guten Leistungen der rund 50 angetretenen belgischen Schäferhunden und deren Hundeführern keinen Abbruch.

In drei Disziplinen wurde der Sieger ermittelt: Fährtsuche, Unterordnung und Schutzdienst. Jeweils 100 Punkte waren zu vergeben. Den Gesamtsieg holte sich der fünfjährige Schäferhund Rosso mit seinem Frauchen Lisa Bernauer aus Fischbachau in Oberbayern vom Team Heuwinkl. 99 Punkte sammelte Rosso bei der Fährtsuche, 91 in der Unterordnung und 98 im Schutzdienst - macht in der Summe 288 Punkte, bei 300 möglichen.

Platz zwei ging ebenfalls an das Team Heuwinkl: an Schäferhund Bowie und Hundeführer Peter Scherk. Platz drei sicherte sich Karl Heinz Knies aus Hessen mit seinem Vierbeiner Homer.

Abseits des Prüfungsplatzes, im Festzelt, fand die Siegerehrung statt. Die Freude bei allen Platzierten war groß, neidlos geteilt wurde sie von den ohne Pokal gebliebenen Mitbewerbern. Im Anschluss wurde es gesellig, allerdings im eher kleinen Rahmen, denn zum großen Teil hatten die Hunde beziehungsweise ihre Besitzer eine lange Rückfahrt in die Heimat vor sich.

Info Der Malinois ist der einzige kurzhaarige Vertreter unter den belgischen Schäferhundrassen. Der Lakenois ist rauhaarig, der Groenendal schwarz und langhaarig, der Tervueren langhaarig, fahlgelb oder rotbraun und schwarz gewolkt. Die Namensvergabe erfolgte nach der Region, in der die Schläge ursprünglich am verbreitetsten waren. So stammt der Malinois aus der Umgebung der Stadt Malines.

Enge Verwandtschaft herrscht ebenfalls zu den holländischen Schäferhunden, deren Linien sich erst spät trennten.